

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ihr irdischen Gedancken fliehet“

D-DS Mus ms 421/14

GWV 1142/13

RISM ID no. 450005807¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450005807>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	<i>Ihr irdischen Gedanken flieht²</i>
	Umschlag _{Graupner}	<i>Ihr irdischen Gedanken flieht</i>
N. N.	Umschlag _{N.N.}	<i>Ihr irdischen Gedanken flieht</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 38	Ihr irdischen Gedanken flieht!
<i>Katalog</i>		Ihr irdischen Gedanken flieht/a 10./2 Hautbois/2 Violin. Conc./2 Violin./Viola/Canto/Basso/e/Continuo.

Zählung:

Partitur	fol. 1–8; alte Zählung: Bogen 1–4 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r
Stimmen	fol. 10 ^r –22 ^v : VI ₁ Concert., ..., VIne fol. 23 ^r –24 ^v : Continuo fol. 25 ^r –30 ^v : C, B.

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	–
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Juny: 1713.
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Domin: 1 p. Trinit. 1713.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		1713.
<i>Noack</i>	Seite 38		VI 1713.
<i>Katalog</i>			Autograph Juni 1713.

Anlass:

1. Sonntag nach Trinitatis 1713 (18. Juni 1713)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J. (In Nomine Jesu⁵)</i>
		8 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 9^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Hautbois:	1 Ob ₁	25 ^r	
	1 Ob ₂	27 ^r	
2 Violin: Conc:	1 VI ₁ Conc	10 ^r	Bezeichnung auf der VI ₁ Conc–Stimme: Violino 1. Concert: Bezeichnung auf der VI ₂ Conc–Stimme: Violino 2. Concert:
	1 VI ₂ Conc	12 ^r	
2 Violin.	1 VI ₁	14 ^r	Bezeichnung auf der VI ₁ –Stimme: Violino 1. Bezeichnung auf der VI ₂ –Stimme: Violino 2.
	1 VI ₂	16 ^r	
Viola	1 Va	18 ^r	
(Violoncello)	1 Vlc	19 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 VIne	21 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	29 ^r	
Basfo	1 B	30 ^r	
e Continuo	1 Bc	23 ^r	Bezeichnung auf der Bc–Stimme: Continuo.

² Angabe von fremder Hand (wie N. N.).

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann.

Textbuch:

Original:

Lehms 1712–1713, S. 64–66.⁶

Titelseite:

Das | singende Lob Gottes | In | Einem | Jahr =
Gänge | Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch = Music
| Verfertiget | Von | Georg Christian Lehms / P. M.
| und Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen | Bibliotheca-
rio. | [Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin
Vachmann. | Und zu finden | Bey Johann John/
Buchbinder neben dem Engel 7. | 1712.

Autor:

Georg Christian Lehms

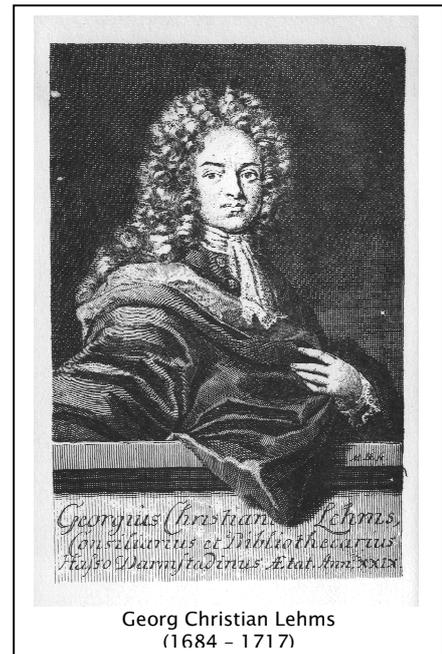
* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt
an Lungentuberkulose. Deutscher Dichter, Pseu-
donym *Pallidor*⁸.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darm-
stadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Kirchenjahr:

27.11.1712 – 2.12.1713



Textquellen:

—

Lesungen zum 1. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁹

Epistel: 1. Brief des Johannes 4, 16–21:

- 16 (Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.)¹⁰ Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
- 17 Darin ist die Liebe völlig bei uns, dass wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts; denn gleichwie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.
- 18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der Liebe.
- 19 Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebt.
- 20 So jemand spricht: »Ich liebe Gott«, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?
- 21 Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 19–31:

- 19 Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden.
- 20 Es war aber ein armer Mann mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür voller Schwären
- 21 und begehrte sich zu sättigen von den Brosamen, die von des Reichen Tische fielen; doch kamen die Hunde und leckten ihm seine Schwären.
- 22 Es begab sich aber, dass der Arme starb und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und ward begraben.
- 23 Als er nun in der Hölle und in der Qual war, hob er seine Augen auf und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.

⁶ Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lehms“ s. Anhang

⁷ Engel: die ehemalige Gaststätte *Zum Engel* in Darmstadt.

⁸ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

¹⁰ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

- 24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme.
- 25 Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeinigt.
- 26 Und über das alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt, dass die wollten von hinnen hinabfahren zu euch, könnten nicht, und auch nicht von dannen zu uns herüberfahren.
- 27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus;
- 28 denn ich habe noch fünf Brüder, dass er ihnen bezeuge, auf dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.
- 29 Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; lass sie dieselben hören.
- 30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham! sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.
- 31 Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, wenn jemand von den Toten aufstünde.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Spitzschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ihr irdischen Gedanken, flieht, ihr irdischen Gedanken, flieht, weil Seel' und Geist gen Himmel steigt ...“

nur „Ihr irdischen Gedanken flieht, weil Seel' und Geist gen Himmel steigt ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

Es handelt sich um eine Dialog-Kantate (Dialog zwischen Jesus [Bass] und Seele [Canto]).

Kantatentext

Mus ms 421/14	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Aria (<i>Canto</i> [Seele])	Aria (<i>Canto</i> [Seele])	Arie (<i>Canto</i> [Seele])
		S: Ihr irdischen Gedanken flieht weil Seel ¹¹ u. Geist gen Himmel steigt.	S: Ihr irdischen Gedancken flieht weil Seel u. Geist gen Himmel steigt.	S: Ihr irdischen Gedanken, flieht, weil Seel' und Geist gen Himmel steigt. [fine]
b)	2 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Der Wandel, den wir hier in Kedars Hütten führen, soll himlisch u. auch seelig seyn.	Der Wandel, den wir hier in Kedars Hütten führen, soll himlisch u. auch seelig seyn.	Der Wandel, den wir hier in Kedars ¹² Hütten führen, soll himmlisch und auch selig sein.
		Weg also Welt, weil itzt in mir nur Jesus u. mein Gott ¹⁴ regieren.	Weg also Welt, weil itzt in mir nur Jefus u. mein Gott regieren.	Weg also, Welt, weil itzt ¹³ in mir nur Jesus und mein Gott regieren.

¹¹ Partitur und C-Stimme, T. 35 ff, Textänderung: Seel statt Herß.
Originaltext (s. Anhang): Herß.

¹² 1. Erste Deutung: **Kedar** (hebr. קֶדָר qēdār): ein dem ismaelitischen Zwölferverband (Gen 25, 13–15) angehöriger Nomadenstamm der syrisch-arabischen Wüste [BHH, Bd. 2, S. 937].
2. Zweite Deutung: Es gibt jedoch zu **Kedars Hütten** auch eine Negativbelegung (wobei jedoch davon ausgegangen werden kann, dass Lehms sich an der ersten Deutung orientierte):
Drum wehe mir! daß ich ein Fremdling werd' genennet | In Mesch^{*} und muß gehen in Kedars Hütten ein/ | Mein hart gequälter Geist mit Ernst hinweg sich sehnet/ | Und wünschet von der Noth der Bösen frey zu seyn.
Und in der Fußnote zu Mesch^{*} liest man:
^{*} Mesch und Kedar waren die Völker, die nun Türcken, Araber und Tartarn heißen; Barbarische, greuliche und un menschliche Leute, bey denen keine Freundlichkeit, Barmherzigkeit und Mitleyden ist. Gnade Gott, wer darunter verfällt! ...
Zitiert aus:
Hahn, Johann Siegfried:
Als | Der Durchleuchtigste Fürst | und Herr/ | HENRICH | Ernst Ludwig, | Landgraff zu Hessen, Fürst | zu Herßfeld, ... | Dero | Hohen Geburts-Tag | Den 26^{ten}. Decembr. dieses 1718^{ten}. Jahrs | ... celebrirten/ und auch an demselben zu= gleich das 52. Jahr höchstfrenlich angetreten/ | Wolte | Seine ... Freude ... in unterthänigster Devotion bezeugen ... | Ihre ... | ... Knecht ... | Johann Siegfried Hahn/ | Bodenverderâ-Hannoveranus, h. t. zweyter Prediger | in der Stadt Ober-Rosbach. | [Schmucklinie] | Frankfurt am Mayn/ druckts Christian Gottfried Meyer.
Huldigungsschriften 1, M 7311/12.

¹³ itzt (alt.): jetzt.

¹⁴ C-Stimme, T. 71, Schreibfehler: die Welt statt mein Gott.

c)	2 ^r	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Geliebtes Zion das ich ehre	Geliebtes Zion das ich ehre	Geliebtes Zion, das ich ehre,
		weñ ich von deinen Wundern höre	weñ ich von deinen Wundern höre	wenn ich von deinen Wundern höre
		u. mich mein Jesus an sich zieht,	u. mich mein Jesus an sich zieht,	und mich mein Jesus an sich zieht,
		wird meiner Brust ein Heil gezeigt	wird meiner Brust ein Heil gezeigt	wird meiner Brust ein Heil gezeigt,
		in welchem Glück u. Seegen blüht.	in welchem Glück u. Seegen blüht.	in welchem Glück und Segen blüht.
d)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Ja weñ wir nur nach Gottes Höhen	Ja weñ wir nur nach Gottes Höhen	Ja, wenn wir nur nach Gottes Höhen
		beñ unsrer Seelen Andacht gehn ¹⁵ ,	beñ unsrer Seelen Andacht gehn,	bei unsrer Seelenandacht gehen ¹⁶ ,
		muß man schon irdisch Seelig sejn.	muß man schon irdisch Seelig seyn.	muss man schon irdisch selig sein.
e)	3 ^r	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Ihr irdischen Gedanken ¹⁷ p. Da Capo	Ihr irdischen Gedanken p. Da Capo	Ihr irdischen Gedanken ... da capo
2a)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i> [Jesus])	Recitativo secco (<i>Basso</i> [Jesus])	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i> [Jesus])
		J: O selige Gedanken	J: O selige Gedanken	J: O selige Gedanken,
		die nach dem Himmel gehn.	die nach dem Himmel gehn.	die nach dem Himmel geh'n.
b)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		S: Will ich vor Gott bestehn,	S: Will ich vor Gott bestehn,	S: Will ich vor Gott besteh'n,
		so muß ich auch nach seiner Vorschrift wandeln.	so muß ich auch nach seiner Vorschrift wandeln.	so muss ich auch nach seiner Vorschrift wandeln.
c)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		J: Die hier gleich klug u. weiße handeln	J: Die hier gleich klug u. weiße handeln	J: Die hier gleich ¹⁸ klug und weise handeln,
		sind oben doch den Thoren gleich	sind oben doch den Thoren gleich	sind oben doch den Toren gleich,
		weñ sie das Himmelreich	weñ sie das Himmelreich	wenn sie das Himmelreich
		ôt ¹⁹ vor die letzte Wohnung halten.	ôt vor die letzte Wohnung halten.	nicht vor ²⁰ die letzte Wohnung halten.

¹⁵ Partitur und C-Stimme, T. 3, Textänderung: gehn statt gehen.

Originaltext (s. Anhang): gehen.

¹⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁷ Partitur und C-Stimme, Textänderung: Bei der Wiederholung schreibt Lehms *Fliehet irdische Gedanken ...* statt *Ihr irdischen Gedanken ...*

¹⁸ „gleich“: hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

„Die hier gleich klug und weise handeln, | sind oben doch den Toren gleich, | wenn sie das Himmelreich | nicht vor die letzte Wohnung halten.“

„Wenn auch manche hier klug und weise handeln, aber das Himmelreich nicht für die letzte Wohnung halten, so gleichen sie oben doch den Toren.“

¹⁹ ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁰ vor (alt.): für.

d)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		S: Drum soll auch Herz u. Geist, der itzo schon nach dießem Zion reißt, in Gottes Liebe nicht erkalten.	S: Drum soll auch Hertz u. Geist, der itzo schon nach dießem Zion reißt, in Gottes Liebe nicht erkalten.	S: Drum soll auch Herz und Geist, der itzo ²¹ schon nach diesem Zion reist, in Gottes Liebe nicht erkalten.
e)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		J: O höchstbeglücktes Herz durch dießen Glaubens Trost flieht auch der größte schmerz.	J: O höchstbeglücktes Hertz durch dießen Glaubens Trost flieht auch der größte schmerz.	J: O höchstbeglücktes Herz, durch diesen Glaubenstrost flieht auch der größte Schmerz.
3	3 ^r	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		J: Ich reiße Geist u. Blut auß meinen Gliedern, nur daß der Mensch ein ewigs Leben find ²² .	J: Ich reiße Geist u. Blut auß meinen Gliedern, nur daß der Mensch ein ewigs Leben find.	J: Ich reiße Geist und Blut aus meinen Gliedern, nur dass der Mensch ein ewig's Leben find't. [fine]
		Ach aber ach wo bleibt die Gegenliebe Ihr Menschen wendet nur der Seelen Triebe auf Welt u. Augen Luft so euch entzündt.	Ach aber ach wo bleibt die Gegenliebe Ihr Menschen wendet nur der Seelen Triebe auf Welt u. Augen Luft so euch entzündt.	Ach, aber ach, wo bleibt die Gegenliebe? Ihr Menschen wendet nur der Seelen Triebe auf Welt und Augenlust, so euch entzünd't.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4a)	4 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		S: Deswegen will ich ein ergötzen in meine Seele setzen das ewig ewig bleibt; u. diß solst du allein geliebter Jesu seyn.	S: Deswegen will ich ein ergötzen in meine Seele fetzen das ewig ewig bleibt; u. diß solst du allein geliebter Jesu seyn.	S: Deswegen will ich ein Ergötzen in meine Seele setzen, das ewig, ewig bleibt; und dies sollst du allein, geliebter Jesu sein.
b)	4 ^v	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		J: Ein diamantnes Herz muß gleich erweichen weñ man so viel verspricht, was will nun Jesus thun dem gleich das Herze bricht weñ sich der Mensch durch dieße Zeichen so wehrt u. theuer macht?	J: Ein diamantnes Hertz muß gleich erweichen weñ man so viel verspricht, was will nun Jesus thun dem gleich das Hertze bricht weñ sich der Mensch durch dieße Zeichen so wehrt u. theuer macht?	J: Ein diamant'nes Herz muss gleich erweichen, wenn man so viel verspricht. Was will nun Jesus tun, dem gleich das Herze bricht, wenn sich der Mensch durch diese Zeichen so wert und teuer macht?

²¹ itzo: wie itzt (jetzt).

²² Schreibweise auch findt.

c)	5 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		S: Deß Todtes finstre Nacht sey mir die größte Plage, weñ ich nicht stets mein Jesus Jesus sage.	S: Deß Todtes finstre Nacht sey mir die größte Plage, weñ ich nicht stets mein Jesus Jesus sage.	S: Des Todes finstre Nacht sei mir die größte Plage, wenn ich nicht stets „Mein Jesus! Jesus!“ sage.
d)	5 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		J: Ach Seele so kanstu mich überwinden, u. stets in mir ein ruhig Eden finden.	J: Ach Seele so kanstu mich überwinden, u. stets in mir ein ruhig Eden finden.	J: Ach Seele, so kannst du mich überwinden, und stets in mir ein' ruhig' Eden finden.
5	2 ^v	Aria a 2. Con tutti li ftrimenti ²³ (<i>Canto, Basso</i>)	Aria a 2. Con tutti li ftrimenti (<i>Canto, Basso</i>)	Arie à 2. Mit allen Instrumenten (<i>Canto, Bass</i>)
		J: Bleibst u. wanckstu nicht ²⁴ von mir so kanstu recht seelig sterben.	J: Bleibst u. wanckstu nicht von mir so kanstu recht seelig sterben.	J: Bleibst und wankst du nicht von mir, so kannst du recht selig sterben.
		S: Bleib u. wanck ich nicht ²⁵ von dir so kann ich recht seelig sterben.	S: Bleib u. wanck ich nicht von dir so kann ich recht seelig sterben.	S: Bleib' und wank' ich nicht von dir, so kann ich recht selig sterben. [fine]
		J: streitst u. siegst du weñ die Welt dir nur Lust vor Augen stelt so wird dir dein Gott schon hier ²⁶ Paradeiß u. Himmel geben.	J: streitst u. siegst du weñ die Welt dir nur Lust vor Augen stelt so wird dir dein Gott schon hier Paradeiß u. Himmel geben.	J: Streit'st und siegst du, wenn die Welt dir nur Lust vor Augen stellt, so wird dir dein Gott schon hier ²⁷ Paradeis ²⁸ und Himmel geben.
		S: streit u. sieg ich weñ die Welt mir nur Lust vor Augen stelt so wird mir mein Gott schon hier ²⁹ Paradeiß u. Himmel geben.	S: streit u. sieg ich weñ die Welt mir nur Lust vor Augen stelt so wird mir mein Gott schon hier Paradeiß u. Himmel geben.	S: Streit' und sieg' ich, wenn die Welt mir nur Lust vor Augen stellt, so wird mir mein Gott schon hier ³⁰ Paradeis und Himmel geben.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²³ Angabe von Graupner in der Partitur.

²⁴ Auch ðt (= Abbraviatur für nicht).

²⁵ Auch ðt (wie vorangehende Fußnote).

²⁶ Partitur (in der B- und C-Linie), T. 215 ff, Textänderung: dafür statt schon hier (... so wird dir | dein Gott dafür ... statt ... so wird dir | dein Gott schon hier ...)

B-, C-Stimme: Die Textänderung fehlt; es heißt stets schon hier.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ Paradeis (alt.): Paradies.

²⁹ Wie Fußnote 26.

³⁰ Wie Fußnote 27.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/02.03.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ³¹
			I. Sonntag nach Trinitatis.
			Jesus. Seele.
1a)	Aria (C [Seele])		
	S: Ihr irdischen Gedanken flieht weil Seele u. Geist gen Himmel steigt.	↔	Seele. Ihr irdischen Gedanken flieht/ Weil Herz und Geist gen Himmel steigt.
b)	Recitativo secco (C)		
	Der Wandel, den wir hier in Kedars Hütten führen, soll himmlisch u. auch seelig seyn. Weg also Welt, weil igt in mir nur Jesus u. mein Gott regieren.		Der Wandel/ den wir hier In Kedars Hütten führen. Soll Himmlisch und auch seelig seyn : Weg also Welt/ weil igt in mir Nur Jesus und mein Gott regieren.
c)	Aria (C)		
	Beliebtes Zion das ich ehre weñ ich von deinen Wundern höre u. mich mein Jesus an sich zieht, wird meiner Brust ein Heil gezeigt in welchem Glück u. Seegen blüht.		Beliebtes Zion/ das ich ehre/ Wenn ich von deinen Wundern höre/ Und mich mein Jesus an sich zieht/ Wird meiner Brust ein Heil gezeigt/ In welchem Glück und Seegen blüht.
d)	Recitativo secco (C)		
	Ja weñ wir nur nach Gottes Höhen bey unsrer Seelen Andacht gehn , muß man schon irdisch Seelig seyn.	↔	Ja/ wenn wir nur nach Gottes Höhen Bey unsren ³² Seelen-Andacht gehen / Muß man schon irdisch-seelig seyn.
e)	Aria (C)		
	Ihr irdischen Gedanken p. Da Capo	↔	Flieht irdische ³³ Gedanken flieht/ Weil Herz und Geist gen Himmel steigt.
2a)	Recitativo secco (B [Jesus])		
	J: O seelige Gedanken die nach dem Himmel gehn.		Jesus. O seelige Gedanken/ Die nach dem Himmel gehn !
b)	Recitativo secco (C)		
	S: Will ich vor Gott bestehn, so muß ich auch nach seiner Vorschrift wandeln.		Seele. Will ich vor Gott bestehn/ So muß ich auch nach seiner Vorschrift wandeln.
c)	Recitativo secco (B)		
	J: Die hier gleich klug u. weiße handeln sind oben doch den Thoren gleich weñ sie das Himmelreich öt vor die letzte Wohnung halten.		Jesus. Die hier gleich klug und weiße handeln/ Sind oben doch den Thoren gleich/ Wenn sie das Himmelreich Nicht vor die letzte Wohnung halten.
d)	Recitativo secco (C)		
	S: Drum soll auch Herz u. Geist, der iho schon nach diesem Zion reißt, in Gottes Liebe nicht erkalten.		Seele. Drum soll auch Herz und Geist/ Der iho schon nach diesem Zion reißt/ In Gottes Liebe nicht erkalten.

³¹ Lehms 1712–1713, S. 64–66.

³² Druckfehler: unsren statt unsrer.

³³ Bei der Wiederholung ändert Lehms den Text ab: *Flieht irdische ...*; Graupner bleibt aus naheliegenden Gründen beim alten Text *Ihr irdischen ...*

e)	Recitativo secco (B)		
	J: O höchstbeglücktes Herz		JE. O höchstbeglücktes Herz/
	durch diesen Glaubens Trost		Durch diesen Glaubens-Trost
	flieht auch der größte Schmerz.		Flieht auch der größte Schmerz.
3	Aria (B)		
	J: Ich reiße Geist u. Blut aus meinen Gliedern,		Ich reiße Geist und Blut aus meinen Gliedern/
	nur daß der Mensch ein ewigs Leben find.	↔	Nur/ daß der Mensch ein ewig Leben findt :
	Ach aber ach wo bleibt die Gegenliebe		Ach ! aber ach ! wo bleibt die Gegen-Liebe ?
	Ihr Menschen wendet nur der Seelen Triebe		Ihr Menschen wendet nur der Seelen-Triebe
	auf Welt u. Augen Lust so euch entzündt.		Auff Welt- und Augen-Lust/ so euch entzündt.
	Da Capo		
4a)	Recitativo secco (C)		
	S: Deswegen will ich ein ergößen		Seele. Deswegen will ich ein Ergößen
	in meine Seele setzen		In meine Seele setzen/
	das ewig ewig bleibt;		Das ewig ewig bleibt;
	u. dich solst du allein		Und dich solst du allein
	geliebter Jesu seyn.		Geliebter Jesu seyn.
b)	Recitativo secco (B)		
	J: Ein diamantnes Herz muß gleich erweichen		Jesus. Ein Diamantnes Herz muß gleich erweichen/
	weñ man so viel verspricht,		Wenn man so viel verspricht ;
	was will nun Jesus thun		Was will nun Jesus thun/
	dem gleich das Herze bricht		Dem gleich das Herze bricht/
	weñ sich der Mensch durch diese Zeichen		Wenn sich der Mensch durch diese Zeichen
	so wehrt u. theuer macht?		So wehrt und theuer macht.
c)	Recitativo secco (C)		
	S: Des Todes finstre Nacht		Seele. Des Todes finstre Nacht
	sey mir die größte Plage,		Sey mir die größte Plage/
	weñ ich nicht stets mein Jesus Jesus sage.		Wenn ich nicht stets/ mein Jesus! Jesus! sage :
d)	Recitativo secco (B)		
	J: Ach Seele so kanstu mich überwinden,		Jesus. Ach Seele/ so kanst du mich überwinden/
	u. stets in mir ein ruhig Eden finden.		Und stets in mir ein ruhig Eden finden.
5	Aria a 2. Con tutti li stromenti (C, B)		à. 2.
			Jesus. Seele.
	J: Bleibst u. wandst du nicht von mir		Bleibst und wandst du { nicht von } mir/
	so kanstu recht seelig sterben.		Bleib und wand ich { nicht von } dir/
	S: Bleib u. wand ich nicht von dir		So { kanst du } recht seelig sterben.
	so kann ich recht seelig sterben.		So { kan ich } recht seelig sterben.
	J: streitst u. siegst du weñ die Welt		Streitst und siegst du { wenn die Welt/
	dir nur Lust vor Augen stelt		Streit und sieg ich { wenn die Welt/
	so wird dir		Dir } nur Lust vor Augen stellt/
	dein Gott schon hier		Mir } nur Lust vor Augen stellt/
	Paradeiß u. Himmel geben.		So wird { dir
	S: streit u. sieg ich weñ die Welt		mir
	mir nur Lust vor Augen stelt		Dein { Gott schon hier
	so wird mir		Mein { Gott schon hier
	mein Gott schon hier		à. 2. Paradeiß und Himmel geben. D.C.
	Paradeiß u. Himmel geben.		
	Da Capo		

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1712-1713</i>	Lehms, Georg Christian: Das singende Lob Gottes In Einem Jahr-Gange Andächtiger und Gottgefälliger Kirch-Music Verfertiget Von Georg Christian Lehms / P. M. und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann. Und zu finden Bey Johann John / Buchbinder neben dem Engel. 1712. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3720 Auf der letzten Seite Angabe der Jahreszahl 1713 in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms. Ein Widmungsdatum fehlt. Auf dem Vorsatzblatt [vor dem Titelblatt] befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla LZ Hessen mypa Darmstadt den 26 November 1712 (Magdalena Sibylla Landgräfin zu Hessen manu propria ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739]) ³⁵
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

³⁴ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hornburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

³⁵ Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 10.3.2010